

KEYS 08 2008

Test KRK RP5G2

Die quaderförmigen Holzgehäuse mit Gummisohle sind gewohnt robust und handwerklich einwandfrei ausgeführt. In der Praxis zeigen die Maßnahmen durchaus Wirkung. Wir hatten den direkten Vergleich zum Vorgängermodell RP5. Obwohl diese schon ein stimmiges Klangbild liefern, zeigt sich die RP5G2 im Mittenbereich und in der Abbildungspräzision verbessert. Stimmen und Soloinstrumente werden klarer konturiert. Innerhalb des Stereopanoramas und der simulierten Raumbtiefe ist die Ortung positionierter Signalquellen ebenfalls verbessert. Beide Modelle erzeugen, bei entsprechend guten Aufnahmen, ein breites Stereopanorama. Flache Aufnahmen verlieren erwartungs- und wunschgemäß an Breite. Teuere Monitore sprechen hier mitunter allerdings eine noch deutlichere Sprache.

Die Generation 2 zeigt sich nicht nur in einem schickeren Gewand, sondern auch klanglich gegenüber der bisherigen RP-Serie verbessert. Mit einem Kampfpreis von etwa 180 Euro pro Stück erhält man mit der getesteten RP5G2 einen stimmigen Lautsprecher, mit guten Klangeigenschaften. Der Lautsprecher empfiehlt sich folglich für die bereits genannten Anwendungen. Zusätzlich könnten die kompakten Rokits auch ein guter Tipp für den Surround Einsatz sein, speziell für kleine Ton- oder Projektstudios, allerdings fehlt im KRK-Lieferprogramm derzeit der passende Subwoofer